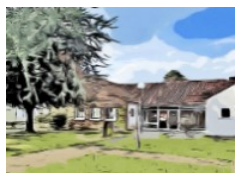


Gemeindebrief

für die Kirchengemeinden
Niederwalgern-Oberwalgern und Roth



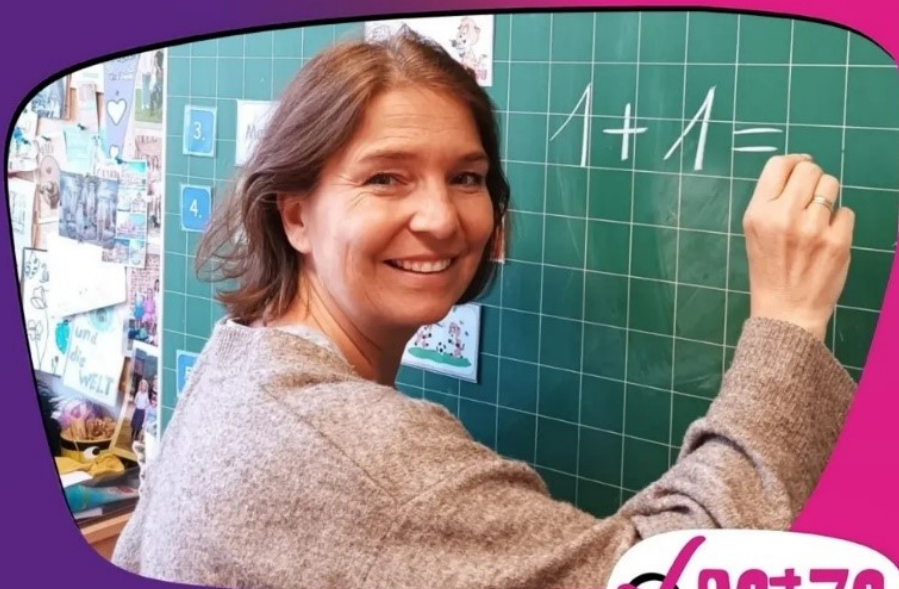
Sonderausgabe zur Kirchenvorstandswahl



EVANGELISCHE KIRCHE
VON KURHESSEN-WALDECK

Selina Weller,

Kirchenvorstand Niederwalgern/Oberwalgern



26.10.2025
Kirchenvorstandswahl
www.zeichensetzen2025.de



SONDERAUSGABE
ZUR
KIRCHENVORSTANDSWAHL

Kirche gestalten – Zukunft bewegen – bei uns vor Ort

Liebe Gemeindeglieder aus Argenstein, Holzhausen, Niederwalgern, Oberwalgern, Roth, Stedebach, Wenkbach und Wolfshausen:

Am 26.10.2025 haben Sie die Möglichkeit, Ihre und unsere Kirchengemeinde aktiv mitzugestalten und ein starkes Zeichen zu setzen – indem Sie wählen gehen. In unseren beiden Kirchengemeinden Roth und Niederwalgern-Oberwalgern haben sich motivierte und engagierte Menschen gefunden, die für die Mitarbeit im Kirchenvorstand (KV) bereitstehen. Das ist großartig und vielversprechend für das kirchliche und gesellschaftliche Leben auf unseren Dörfern!

Der KV einer Kirchengemeinde besteht aus Gemeindemitgliedern, die gemeinsam mit uns Pfarrerinnen und dem Jugendpfarrer die Leitung der Gemeinde übernehmen – ehrenamtlich, verantwortungsvoll und mit Herzblut, für eine **Amtszeit von sechs Jahren**. Diese Menschen setzen sich mit ganz unterschiedlichen Begabungen für das Gemeindeleben ein: mit Kreativität, Ausdauer, Gottvertrauen, Zuversicht und Engagement. Sie stehen für eine vielfältige Kirche, die offen und lebendig ist und der die Menschen vor Ort wichtig sind.

Die Aufgaben sind vielfältig: Es geht um Gebäude, Finanzen und Personal, um anstehende Sanierungen, die Gestaltung des Gemeindelebens – es geht um nicht weniger als die Zukunft unseres kirchlichen Lebens vor Ort. Wie, wann und wo feiern wir Gottesdienste? Wie wichtig ist uns die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen? Wo braucht es unsere Kirche heute besonders – und wo können oder müssen wir loslassen? Der Kirchenvorstand entscheidet darüber – gut beraten, im Gebet, im Vertrauen auf Gottes Wort.

Wer sich für dieses Amt aufstellt und bereit dazu ist, in einem Team von Ehrenamtlichen und Pfarrpersonen, auch über die Dorfgrenze hinaus zusammen zu arbeiten, **ist ein großes Geschenk für die Gemeinde! Umso wichtiger ist es, dass wir diese Entscheidung durch unsere Stimme unterstützen.** Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Kirchengemeinde ab 14 Jahren. **Ab dem 25.09. erhalten Sie Ihre Wahlbenachrichtigung per Post.** Falls diese ausbleibt, wenden Sie sich bitte an Ihre Pfarrerinnen (per Mail: katharina.zinnkann@ekkw.de; regina.rauh@ekkw.de) (telefonisch: 06426-333; 06426-9282897) (im Gemeindebüro jeden Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr: Am Wiesengarten 6, 35096 Niederwalgern).

Kirchenvorstandswahl 2025

So einfach können Sie wählen:

- **-Online (26.09.–19.10.25)** bequem von zuhause – Ihren persönlichen Wahl-Code und die Anleitung zur Onlinewahl erhalten Sie mit der Wahlbenachrichtigung.
- **Per Briefwahl (26.09.–26.10.)** Mit Ihren Wahlunterlagen erhalten Sie alle notwendigen Formulare und Informationen.
- **Persönlich am 26.10.2025** in Ihrem Wahllokal.

Unsere Wahllokale und Zeiten sind:

- **Niederwalgern + Stedebach**, im ev. Gemeindehaus Am Wiesengarten 6, 11:00 - 16:00 Uhr
- **Oberwalgern + Holzhausen**, im ev. Gemeindehaus Kirchstraße, 10:00 - 16:00 Uhr
- **Roth**, im ev. Gemeindehaus Dammstraße 6, 11:30 - 16:00 Uhr
- **Wenkbach + Argenstein**, im Bürgerhaus Wenkbach Dorfstraße 8, 11:30 - 16:00 Uhr
- **Wolfshausen**, im Bürgerhaus Am Talacker 3, 11:30 – 16:00 Uhr

Wie die Wahl ausging und wer gewählt wurde, **erfahren Sie in den Gottesdiensten** am 02.11.2025 um 09:00 Uhr in der ev. Kirche Roth und um 10:30 Uhr in der ev. Kirche Niederwalgern; außerdem als Aushang in den Schaukästen und im nächsten Gemeindebrief.

Gehen Sie wählen! Denn so...

- bestimmen Sie mit, wer zum Kirchenvorstand gehören soll
- würdigen Sie den Einsatz der Kandidierenden
- stärken Sie ihnen den Rücken für ihre wichtige Arbeit
- nehmen Sie aktiv Einfluss auf die Zukunft unserer Kirchengemeinden Roth und Niederwalgern-Oberwalgern, unserer Dörfer und der ganzen Region.

Ihre Stimme zählt und ist wichtig!

Herzliche Grüße

Ihre Pfarrersinnen Regina Rauh und Katharina Zinnkann

Grußwort Dekan von Dörnberg

„Ihr seid das Licht der Welt“ (Mt 5,14)

Liebe Wählerinnen und Wähler in den Kirchengemeinden Niederwalgern-Oberwalgern und Roth,



die Demokratie in unserem Land ist leider nicht mehr so selbstverständlich, wie sie es lange war. An die Stelle eines demokratischen Wettbewerbs zu den besten Ideen tritt in der großen Politik, und leider nicht nur dort, zum Teil Polemik und das Verfolgen bloß eigener Interessen. Umso wichtiger sind Wahlen wie die zum Kirchenvorstand am 26.10.2025.

Ich freue mich sehr über die ausgewogene sowie lange und sorgfältig bedachte Wahlliste Ihrer Kirchengemeinden. Sie steht vor allem für den klaren Willen, friedlich, konstruktiv und in gutem, vertrauensvollem

Austausch miteinander in die Zukunft als Kirchenvorstand zu gehen.

Manche Turbulenzen gab es in der zurückliegenden KV-Wahlperiode – auch solche, die von zu klärenden Sachfragen eher abgelenkt haben. Umso zuversichtlicher bin ich angesichts der Wahlliste und der KirchenvorstandskandidatInnen, die die aktuellen Kirchenvorstände Ihnen vorschlagen, dass für alle diese Beteiligten eine gute Zusammenarbeit möglich sein wird.

Gerade eine von einem gemeinsamen Geist getragene Kirchenvorstandsarbeit ist in Zeiten des Wandels bleibend wichtig. Jesus erinnert in seiner Bergpredigt unter anderem an Friedfertigkeit und Sanftmütigkeit, aber auch daran: „Ihr seid das Licht der Welt“ (Mt 5,14) – als solche haben wir als Christen den Auftrag, Vorbilder und Beispiele Gottes des einen, einenden Geistes in all seiner Vielfalt zu sein.

Ihnen lege ich ans Herz, wählen zu gehen und das Anliegen Ihrer Kirchenvorstände zu unterstützen.

Ihrem neuen Kirchenvorstand wünsche ich in diesem einenden Sinne jetzt schon Gottes Segen.

Ihr Dekan Burkhard von Dörnberg

Vorstellung Kandidatinnen und Kandidaten Kirchenvorstand Kirchengemeinde Niederwalgern-Oberwalgern

Mein Name ist **Monika Deichmann**, 56 Jahre alt, aus Niederwalgern (Dippeeck), verheiratet mit Joachim, zwei Töchter Benita und Anika, ich bin Dipl.-Sozialpädagogin und arbeite in der Jugendhilfe.

Ich lebe sehr gerne auf dem Land, man bekommt die Jahreszeiten, das Wetter unmittelbarer mit. Es tut gut, wenn man aus dem Fenster schaut, auf eine Pferdeweide zu schauen. Für mich bedeutet dies Ruhe, gute Wurzeln, um für viele Dinge offen zu sein und zu wachsen.

In unserer Kirchengemeinde bin ich groß geworden über Kindergottesdienst, Konfirmation und Jugendkreis. Später selber im Kindergottesdienst tätig, dann Kirchenvorstand vor ca. 30 Jahren und jetzt. Ich habe unsere Gemeinde immer als Unterstützung erlebt.

Im Moment erleben wir eine große Veränderung in der Kirchenstruktur, weniger Kirchenmitglieder, weniger Geld. Wir müssen uns wieder auf Wesentliches konzentrieren, als Christen zusammenhalten und unsere christlichen, humanistischen, weltzugewandten Werte bewahren. Für mich bedeutet dies nicht zurück in die Vergangenheit und eine Art Konservatismus zu pflegen, sondern die Arbeit im Kirchenvorstand ist eine Möglichkeit Verantwortung zu übernehmen, damit unsere Kirche nicht stehenbleibt, sondern zukunftsfähig wird. Ich selber habe gerne das Große und Ganze im Blick, deswegen ist auch die Arbeit als Synodale in der evangelischen Kirche Kurhessen Waldeck für mich sehr lieb und wichtig geworden.

Kirchenreform ist gut, aber das Wichtigste ist, dass sie die Menschen mitnimmt und im Blick behält. Dabei nicht nur mit dem Blick auf die Christen, sondern mit dem diakonischen Herz für alle Menschen.

Wie oben schon genannt, möchte ich als Synodale unsere Anliegen innerhalb der Kirche Kurhessen Waldeck weitertragen und kundtun.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass christliche Werte und der wohlwollende Blick auf alle Menschen erhalten bleiben.

Ich möchte, dass wir weiter im unteren Lahntal zusammenwachsen und weiter gemeinsam schöne Gottesdienste und Feste feiern. Ich möchte, dass die Kinder in Zukunft auch noch wissen, warum wir Ostern und Weihnachten feiern. Im Übrigen hat die Arbeit im derzeitigen Gremium des Kirchenvorstands Spaß gemacht und den hätte ich auch gerne wieder.



Vorstellung Kandidatinnen und Kandidaten Kirchenvorstand Kirchengemeinde Niederwalgern-Oberwalgern



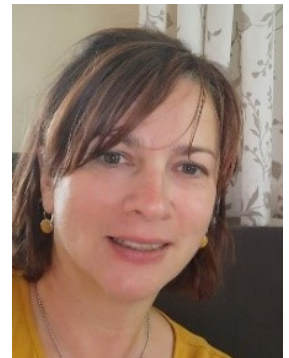
Mein Name ist **Manuela Gerhardt** und ich bin in Niederwalgern aufgewachsen. Seit meiner Konfirmation habe ich mich in der Kinderarbeit unserer Kirchengemeinde engagiert und u. a. gemeinsam mit anderen Mitarbeitenden in den meisten Jahren das Krippenspiel mit Kindern eingeübt. Nun bin ich 53 Jahre alt und lebe mit meinem Ehemann und 2 Töchtern (19 und 21 Jahre) noch immer in Niederwalgern. Ich arbeite als Förderschullehrerin an einer Grundschule in

der Gießener Nordstadt und genieße meine Freizeit gerne gemeinsam mit meiner Familie oder Freunden, beim Wandern oder Radfahren in der Natur oder auch mit einem guten Buch. Seit 6 Jahren arbeite ich im Kirchenvorstand mit und erlebe hier eine offene und lebendige Gruppe von Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Kompetenzen, die wertschätzend zusammenarbeiten und sich konstruktiv den aktuellen Herausforderungen stellen. Es macht mir Freude, in dieser Runde zu arbeiten. Dabei liegt mir weiterhin die Kinderarbeit sehr am Herzen. Angesichts der schrumpfenden Mitgliederzahlen und Ressourcen stehen in der kirchlichen Arbeit gerade große Veränderungen an. Ich möchte mich gerne daran beteiligen, z. B. über eine Zusammenarbeit im Kooperationsraum ein lebendiges und vielseitiges Angebot zu schaffen, das die Bedürfnisse aller Altersgruppen berücksichtigt. Daneben ist mir auch die Gemeinschaft in unserem Ortsteil Niederwalgern wichtig. Hier könnte man durch eine engere Zusammenarbeit von vorhandenen Vereinen und Gruppen vielleicht Ressourcen bündeln und gemeinsame Aktionen planen.

**Zeichen
setzen** 
Deine Stimme wirkt

Vorstellung Kandidatinnen und Kandidaten Kirchenvorstand Kirchengemeinde Niederwalgern-Oberwalgern

Mein Name ist **Tanja Heuser**, ich bin 51 Jahre alt, verheiratet, wir haben 2 Söhne, wohnen in Niederwalgern, und ich arbeite als Assistentin im kaufmännischen Bereich eines Diagnostik-Unternehmens. Ich bin sehr gerne in der Natur, mag Nordic Walking und Wandern, ich singe in einem Chor, und dann gibt es da noch unsere Hündin Bella.



Ich mag die christliche Gemeinschaft, die Zugehörigkeit und feierliche Gottesdienste. Für eine Kandidatur für den Kirchenvorstand habe ich mich entschieden, da ich mich gerne aktiv einbringen möchte, um die Gemeinde zu unterstützen. Mir ist es wichtig, Gemeinschaft zu erleben und mit anderen Menschen zusammenzuarbeiten und dazulernen. Ich wünsche mir, dass das christliche Miteinander lebendiger und die Gemeinschaft gestärkt wird.

Als **Ludwig Pickardt** wurde ich vor 66 Jahren in Oberwalgern geboren, wo ich auch noch wohne, mittlerweile als Rentner. Ich bin ein Hobbylandwirt. Statt Trecker fahre ich aber lieber und viel Fahrrad, besonders, seit ich ein E-Bike habe. Zudem bin ich ein Jäger und Sammler von alten Schätzchen aller Art. Ich richte sie neu her und freue mich, wenn sie noch jemanden erfreuen. Mit meinen praktischen Gaben und Fähigkeiten bringe ich mich gerne auch in der Gemeinde ein, am liebsten im Außenbereich. Der Gottesdienst vor Ort ist mir sehr wichtig. Hier wünsche ich mir einen noch besseren Besuch. Dabei liegen mir die älteren Gemeindeglieder besonders am Herzen, und dass sie gelegentlich besucht werden. Aber auch die Jugendarbeit war und ist mir immer wichtig. Für den Kirchenvorstand kandidiere ich aus Überzeugung. Wir sind ein gutes Team. Jahrelange positive Erfahrungen mit wechselnden Pfarrern und Pfarrern sowie den Mitkirchenvorständen liegen hinter mir. Als gutes Team werden wir auch die Herausforderungen bewältigen, die die kommenden Umstrukturierungsmaßnahmen mit sich bringen werden. Dafür wünsche ich mir, dass wir dabei gut mit den Nachbarkirchengemeinden zusammenarbeiten.



Vorstellung Kandidatinnen und Kandidaten Kirchenvorstand Kirchengemeinde Niederwalgern-Oberwalgern



Mein Name ist **Friederike Rauch**, ich bin 37 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Stedebach. Ich bin als stellvertretende Leitung in einer Kindertagesstätte in Marburg tätig. Ich mag es sehr, die Natur mit allem was dazu gehört zu beobachten und zu bestaunen, beschäftige mich gerne mit meinem Hund und höre gerne Musik, zuhause und auch bei Konzerten.

Seit ich denken kann gehöre ich zur Kirchengemeinde und habe vom Kindergottesdienst bis hin zur Konfirmation selbst an den Gruppen teilgenommen. Im Anschluss habe ich mehrere Jahre den Kindergottesdienst in Oberwalgern geleitet und war viele Jahre Teil des Posaunenchor und habe sehr gerne mit meiner Tuba an Gottesdiensten mitgewirkt. Die Kirchengemeinde verbindet Menschen und das ist mir sehr wichtig.

Die bisherige Arbeit im Kirchenvorstand hat mir viel Freude bereitet. Die Menschen, die dort mitwirken, wollen etwas bewegen, und das ist zu spüren. Dies möchte ich sehr gerne mit meinen Möglichkeiten unterstützen. Die Kirchenmusik und die Kinder- und Jugendarbeit liegen mir besonders am Herzen. Die Feste und besonderen Gottesdienst wie z. B. am Martinsweiher sind für mich besonders schön. Ich möchte gerne meine Fähigkeiten dort einbringen, wo sie nötig und unterstützend sind.

Für die Zukunft der Kirchengemeinde wünsche ich mir Zusammenhalt und Gemeinschaft und dass Menschen einen Ort zum Zusammenkommen haben.



Vorstellung Kandidatinnen und Kandidaten Kirchenvorstand Kirchengemeinde Niederwalgern-Oberwalgern

Mein Name ist **Steffen Rücker**, ich wohne in Oberwalgern. Ich bin 41 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder.

Beruf: Staatlich geprüfter Techniker, Fachrichtung Druck- und Medientechnik. Meine Hobbies sind Fußball spielen, wandern und professionell Pizza backen.

Da mich die Kirche in Oberwalgern auf meinem gesamten bisherigen Lebensweg, angefangen mit der Taufe, dem Kindergottesdienst, der Konfirmation und der Hochzeit bis hin zur Taufe und Konfirmation der eigenen Kinder begleitet und auch geprägt hat, ist es mein Ziel, sie wieder attraktiv zu machen. Für mich ist sie ein Stück Tradition im eigenen Ort, die aufrecht erhalten werden muss.



Mein Name ist **Martin Sommer**, ich bin 58 Jahre alt und von Beruf Maschinenbauingenieur. Ich komme aus Niederwalgern, bin ledig und seit 2006 im Kirchenvorstand. Seit meiner Zeit im Kindergottesdienst, meiner Konfirmation, im Jugendkreis und Posaunenchor bin ich mit unserer Kirchengemeinde eng verbunden. Ich kandidiere erneut für den Kirchenvorstand, weil ich dazu beitragen möchte, dass unsere christlichen Werte der Hauptleitfaden der Kirchenvorstandsarbeit bleiben. Als gewähltes Mitglied der Kreissynode war ich direkt an den aktuellen Reformprozessen beteiligt. Dabei lagen mir besonders die Themen Pfarrstellenplanung und Gebäudereform am Herzen, die am deutlichsten die Veränderungen in unserer Kirche auf Grund von demographischen Entwicklungen zeigen. Die nächsten 6 Jahre werden wegweisend für unsere Zukunft sein, und ich möchte diese aktiv als Kirchenvorsteher mitgestalten. Ein weiteres Zusammenwachsen von Kirchengemeinden im unteren Lahntal unter der Mitnahme aller beteiligten Dörfer bietet hier große Chancen. Das betrifft unter anderem die KV-Arbeit, gemeinsame Gottesdienste und Veranstaltungen und das gemeinsame Musizieren unserer Chöre. Dies wünsche ich mir für unsere gemeinsame Zukunft.



Vorstellung Kandidatinnen und Kandidaten Kirchenvorstand Kirchengemeinde Niederwalgern-Oberwalgern



Mein Name ist **Elke Teves**. Ich bin 63 Jahre alt, verheiratet, habe zwei erwachsene Töchter und wohne in Niederwalgern. Von Beruf bin ich selbständige Rechtsanwältin.

Ich engagiere mich schon sehr lange ehrenamtlich in verschiedenen Bereichen. Eines meiner Hobbies ist das Singen im Chor, deshalb bin ich auch im örtlichen Kirchenchor aktiv und die Kirchenmusik liegt mir am Herzen. Die Kirchengemeinde ist für mich ein unverzichtbarer Bestandteil des Gemeindelebens.

In der derzeit laufenden Amtszeit des Kirchenvorstands habe ich erlebt, dass auch in schwierigen Zeiten die Zusammenarbeit der Kirchenvorstände und der Pfarrer/Pfarrerinnen hervorragend funktioniert hat und auch Freude bereitet hat. Das wünsche ich mir auch für die Zukunft, damit diese positiven Impulse weitergegeben werden können und das Gemeindeleben so aktiviert werden kann.



Mein Name ist **Selina Weller**. Ich bin 46 Jahre alt und wohne in Niederwalgern. Ich bin verheiratet, habe eine Tochter und arbeite als Grundschullehrerin. Ich singe im N-Joy-Chor und bin aktiv im Karnevalsverein in Roth.

Ich bin seit 2019 im Kirchenvorstand und möchte gerne auch weiterhin das Leben in unserer Gemeinde aktiv und kreativ mitgestalten.

Besonders am Herzen liegt mir die Zusammenarbeit im Kooperationsraum, die Organisation besonderer Gottesdienste und Veranstaltungen und der Erhalt der historischen Gebäude. Ich wünsche mir für die Zukunft, dass unsere Kirchengemeinde auch weiterhin so vielseitig und engagiert das Leben in unseren Dörfern bereichert.

Vorstellung Kandidatinnen und Kandidaten Kirchenvorstand Kirchengemeinde Roth

Mein Name ist **Kurt Barth**, ich bin 67 Jahre alt, verheiratet und habe einen Sohn.

Meine Hobbies sind Chorgesang in verschiedenen Chören und Gruppierungen, Wandern und Fahrrad fahren.

Unsere Kirchengemeinde liegt mir sehr am Herzen, daher arbeite ich seit 36 Jahren im Kirchenvorstand mit und verrete die Kirchengemeinde auch in der Kreis- und Landes-synode. Die letzte Periode im Kirchenvorstand war geprägt durch einige Pfarrerwechsel und Änderung der pfarramtlichen Versorgung. Nicht immer hat sich der Kirchenvorstand dabei mit Ruhm bekleckert. Doch jetzt haben wir zwei engagierte Pfarrerinnen, die für die Kirchengemeinden Roth und Niederwalgern-Oberwalgern zuständig sind. Ich würde gerne in den neuen Kirchenvorstand meine Erfahrung einbringen und damit auch unsere beiden Pfarrerinnen unterstützen.

Unsere Kirche befindet sich zurzeit im Wandel, weg von einer parochialen Versorgung hin zu einer engagierten Kirche überregional, in Vielfalt und doch für den einzelnen Menschen da. Dazu gehört für mich ein Zusammenwachsen mit der Kirchengemeinde Niederwalgern-Oberwalgern und im unteren Lahntal. Dazu gehört es auch, neue Gottesdienstformen auszuprobieren. Für die Zukunft wünsche ich mir, mit unseren beiden Pfarrerinnen noch viele gemeinsame Gottesdienste und Veranstaltungen mit Jung und Alt und den Nachbarkirchengemeinden, besonders Niederwalgern-Oberwalgern, erleben und mitgestalten zu können. Auch wünsche ich mir ein Zusammenwachsen der Jugend-, Konfirmanden-, Chor- und Kindergottesdienstarbeit. Für diese Ziele möchte ich mich einsetzen.

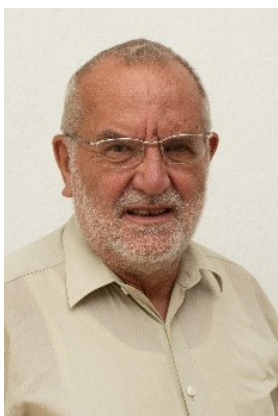


Vorstellung Kandidatinnen und Kandidaten Kirchenvorstand Kirchengemeinde Roth



Mein Name ist **Karin Beimborn**, ich bin 64 Jahre alt, verwitwet und habe einen erwachsenen Sohn. Seit meiner Geburt lebe ich in Roth. Gelernt habe ich Groß- und Außenhandelskauffrau und war bis zu meiner Berentung bei der Philipps-Universität Marburg als Verwaltungsangestellte beschäftigt.

Seit 50 Jahren spiele ich im Posaunenchor Roth-Wolfshausen – ein Jubiläum, auf das ich stolz bin. In meiner Freizeit gehe ich gerne spazieren, dabei nutze ich die Gelegenheit, den Gemeindebrief in einem Teilbezirk von Roth auszutragen. Außerdem bin ich einmal wöchentlich an der Grundschule in Gladenbach und helfe zwei Schülern beim Lesenlernen. Lesen gehört zu meinen Hobbys, ebenso wie sportliche Aktivitäten und regelmäßige Treffen mit Verwandten, Freunden und Bekannten. Ich lebe gerne in Roth und auch in der Kirchengemeinde. Wenn die Kirchenglocken läuten, bedeutet das für mich Heimat. Seit unsere Pfarrstelle neu besetzt ist, fühle ich mich in meinem Glauben gestärkt. Deshalb möchte ich mich nun im Kirchenvorstand engagieren und meine Erfahrungen und Fähigkeiten einbringen. Ich möchte zuhören, mitreden und den Glauben gemeinsam offen leben.



Ich heiße **Manfred Lammers**, bin 72 Jahre alt, verheiratet, im Ruhestand, und lebe seit 40 Jahren in Wolfshausen. Ich gehöre dem Kirchenvorstand Roth seit 12 Jahren an und habe gelernt, dass es dort auch viele weltliche Dinge zu erledigen gibt, wie die Planung und Kontrolle der Finanzen der Kirchengemeinde. Mir ist es ein Anliegen, auch in den kleinen Orten unserer Gemeinde ein möglichst breites kirchliches Angebot aufrecht zu erhalten. Dafür bin ich bereit, für eine weitere Amtsperiode für den Kirchenvorstand zu kandidieren und die Änderungsprozesse unserer Kirche mitzugestalten

Vorstellung Kandidatinnen und Kandidaten Kirchenvorstand Kirchengemeinde Roth

Ich heiße **Anja Bollong** (geb. Wilhelm), bin 53 Jahre alt, verheiratet, Mutter einer erwachsenen Tochter und Bankkauffrau. In meiner Freizeit gestalte ich Haus und Garten, bastele, handarbeite und lese gerne.

Seit meiner Kindheit bin ich mit der Kirchengemeinde verbunden: ich habe die Jungschar besucht, wurde in der Kirche zu Roth konfirmiert, habe dort geheiratet und auch unsere Tochter wurde hier getauft und konfirmiert.

Nun ist für mich der richtige Zeitpunkt, mich mit meinen Gaben einzubringen. Besonders liegt mir ein vielfältiges Gemeindeleben am Herzen, das alle Generationen anspricht und einbezieht – denn Glaube lebt am besten in Gemeinschaft.

Gerne möchte ich mich in der Hauskreis- und Gruppenarbeit oder ähnlichen Angeboten und Veranstaltungen engagieren, in denen der persönliche Austausch über den Glauben im Mittelpunkt steht. Für die Zukunft unserer Gemeinde wünsche ich mir ein offenes, inspirierendes Miteinander, in dem wir voneinander lernen und gemeinsam im Glauben wachsen können.



Mein Name ist **Erna Eidam**, ich bin 66 Jahre alt, verwitwet und wohne seit meiner Heirat in 1979 in Roth. Ich habe 2 erwachsene Söhne.

Ich war Büroangestellte und habe dazu noch mit meiner Familie über 10 Jahre lang einen Hofladen betrieben. Seit 1,5 Jahren bin ich in Rente und seither gerne in Feld und Flur mit meinen Laufstöcken unterwegs oder im Garten. Auch meine 5 Enkelkinder halten mich „auf Trab“.

Im Kirchenvorstand war ich bereits vor 30 Jahren schon einmal und habe damals auch schon den Gemeindebrief mitgestaltet. Diese Aufgabe habe ich jetzt wieder übernommen und dadurch in den letzten 2 Jahren einen Einblick in die Arbeit der Kirchengemeinde erhalten. Gerne möchte ich mich nun erneut mit meinen Fähigkeiten und Stärken zum Wohle der Kirchengemeinde einbringen und engagieren.



Vorstellung Kandidatinnen und Kandidaten Kirchenvorstand Kirchengemeinde Roth



Mein Name ist **Edith Rau** geborene Eidam und ich lebe seit meiner Geburt im Jahr 1961 in Roth. Zu meiner Familie gehören mein Mann, unsere Tochter, unser Sohn sowie deren Lebenspartner/in. Beruflich bin ich als kaufmännische Angestellte tätig.

Die Kirchengemeinde ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil meines Lebens. Seit über 50 Jahren spiele ich im Posaunenchor Roth-Wolfshausen und bin seit mehr als 25 Jahren dessen Vorsitzende. Darüber hinaus engagiere ich mich als Küsterin, helfe bei Reinigungsdiensten und bin im Gottesdienstausschuss aktiv. In meiner Freizeit widme ich mich zudem mit viel Freude der Gartenarbeit und der Fotografie.

Eigentlich dachte ich immer, dass mein Engagement für die Kirche ausreichend sei – doch besondere Entwicklungen haben mich bewogen, mich für den Kirchenvorstand aufstellen zu lassen. Meine Aufgabe im Kirchenvorstand würde ich in einer vermittelnden und unterstützenden Rolle sehen: als Mittlerin zwischen den Gemeindemitgliedern und unseren Pfarrerrinnen, als Ansprechpartnerin, die Anliegen weiterträgt, Entscheidungen mitträgt und transparent macht. Gleichzeitig möchte ich die Pfarrerrinnen in ihrer täglichen Arbeit entlasten, damit sie sich mit voller Kraft ihrer seelsorgerlichen Aufgabe widmen können. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass es unserer Kirche gelingt, eine noch größere Vielfalt an Menschen anzusprechen und ihnen Raum zur Mitgestaltung zu geben.



Mein Name ist **Reinhard Karber**, bin 77 Jahre alt und wohne in Wenkbach. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Mein erlernter Beruf ist Fernmelde-techniker, aber jetzt bin ich im Ruhestand. Mein Hobby ist die Musik und hier besonders der Chorgesang. Im Kirchenvorstand möchte ich mich besonders für den Erhalt der Gemeinschaft einsetzen, aus der ich viel Kraft schöpfe.

Vorstellung Kandidatinnen und Kandidaten Kirchenvorstand Kirchengemeinde Roth

Mein Name ist **Hans-Georg Lapp**, bin 73 Jahre alt, wohne in Wolfshausen, bin Rentner, war früher technischer Angestellter im EDV-Bereich, verheiratet, 2 erwachsene Töchter

Ich bewirtschafte zusammen mit meiner Tochter einen landwirtschaftlichen Betrieb im Nebenerwerb. Wir haben Pferdehaltung in einer Stallgemeinschaft.

Ich bin in Wolfshausen aufgewachsen und habe, als meine Tochter im Alter von 3 Jahren in den Kindergottesdienst ging, diesen mitgestaltet. Später habe ich auch in der Jugendarbeit mitgewirkt. Seit 1983 bin ich als gewähltes Mitglied im Kirchenvorstand.

Im Kirchenchor Wolfshausen habe ich viele Jahre mitgesungen und spiele seit 2002 im Posaunenchor Roth-Wolfshausen mit.

Durch meine Mitgliedschaft in vielen Gruppierungen in Wolfshausen, teils auch im Vorstand, ist es für mich ein Anliegen, Vereinstermine mit kirchlichen Terminen zu koordinieren.

Mit meinem technischen Verständnis kann mich sehr gut in der Kirche und dem Gebäudemanagement einbringen.

Für die Zukunft möchte ich mitgestalten, dass die Kirche wieder näher an die Kirchenmitglieder heranrückt und so mehr auf die Bedürfnisse der Gemeindeglieder eingeht.



**Zeichen
setzen** 
Deine Stimme wirkt

Vorstellung Kandidatinnen und Kandidaten Kirchenvorstand Kirchengemeinde Roth



Mein Name ist **Rainer Pfeffer**. Ich bin 49 Jahre alt, verheiratet und habe 3 Kinder im Alter von 21, 19 und 12 Jahren. Ich wohne mit meiner Familie in Roth, wurde hier getauft, konfirmiert und verheiratet.

Hauptberuflich arbeite ich in einem Steuerbüro und in meiner Freizeit findet man mich bei meiner Familie, meinen Tieren, im Posaunenchor und sonntags beim Kindergottesdienst.

Unsere Kirchengemeinde hat mich schon von klein auf geprägt, zum einen vielleicht durch die räumliche Nähe zur Rother Kirche und zum anderen durch die Großfamilie, in der ich aufgewachsen bin.

Als Kind habe ich regelmäßig Kindergottesdienst und Jungschar besucht, bin zu kirchlichen Kinderfreizeiten gefahren, erst als Teilnehmer und später auch als Betreuer.

Nach meiner Konfirmation habe ich angefangen, mich als Mitarbeiter im Kindergottesdienst zu engagieren, was mir bis heute viel Spaß macht.

Eine weitere Leidenschaft von mir ist der Posaunenchor Roth-Wolfshausen, in dem ich bereits seit 35 Jahren aktiv blase und damit die Familientradition fortführe.

Wie und für welche Themen ich mich im Kirchenvorstand einbringen möchte, will ich noch nicht festlegen. Ich bin motiviert, vielseitig interessiert und werde erst mal schauen, wo ich am meisten gebraucht werde.

Ich wünsche mir, dass unsere Kirche den vielen gesellschaftlichen und auch strukturellen Veränderungen standhält und hoffe, dass ich mit meiner Mitarbeit im Kirchenvorstand ein Stück dazu beitragen kann, dass sich unsere Kirchengemeinde stark für die Anforderungen der Zukunft macht.

Ganz wichtig: Bitte geht am 26. Oktober wählen!

Vorstellung Kandidatinnen und Kandidaten Kirchenvorstand Kirchengemeinde Roth

Mein Name ist **Melissa Thel**, ich bin 34 Jahre alt, stamme ursprünglich aus Linsengericht in Südosthessen und bin seit 2019 Wahl-Weimarerin. Als studierte Sozialarbeiterin (M.A.) arbeite ich in koordinierender Funktion in einem Zentrum für berufliche Rehabilitation für Menschen mit psychischen Erkrankungen.



Ich bin seit Kindertagen bekennender Eintracht-Frankfurt-Fan, reise gerne mit meinem Lebensgefährten und unserer fast sechsjährigen Tochter, bin musikalisch aus-

gebildet und nutze diese Leidenschaft auch gern in meiner Freizeit. Besonders liebe ich Skandinavien und den Herbst – wenn Kerzen Wärme und Duft verbreiten und ein hyggeliges Zuhause entsteht. Nach einer Phase des Ankommens in meiner neuen Heimat habe ich bewusst Kontakt zur Kirchengemeinde gesucht – mit dem Wunsch, mich aktiv einzubringen. In meiner früheren Gemeinde war ich als Lektorin tätig – diese Erfahrung möchte ich nun auch in unsere Gemeinde einbringen.

Was mir besonders am Herzen liegt: Menschen miteinander in Kontakt zu bringen – auch jenseits klassischer Gottesdienste. Ich möchte Orte der Begegnung und des Zuhörens schaffen, kleine Formen der Seelsorge im Alltag fördern und mithelfen, Kirche als einen offenen Ort für alle zu gestalten – unabhängig davon, wie oft man im Kirchenraum sitzt.

Ich wünsche mir eine Kirche, die nah an den Menschen ist – und genau dazu möchte ich im Kirchenvorstand beitragen.

Impressum:

Herausgeber:

Kirchenvorstände der Kirchengemeinde Roth und
Kirchengemeinde Niederwalgern-Oberwalgern

Redaktionsteam:

Erna Eidam (Layout), Pfarrerin Regina Rauh

Autorinnen und Autoren:

Dekan Burkhard von Dörnberg, Pfarrerin Katharina Zinnkann, und die jeweiligen Kandidatinnen und Kandidaten, die ihre Texte verfasst und die Fotos zur Verfügung gestellt haben.

Fotos:

Grafiken von ekkw.media

Titelseite:

Gestaltet von Markus Pinschmidt, Hans-Walter Fritsch, Erna Eidam

Vorstellung Kandidatinnen und Kandidaten Kirchenvorstand Kirchengemeinde Roth

HINWEIS:

Frau Elbrechter hat sich gemäß § 8 Abs. 2 Kirchenvorstands-Wahl-Gesetz auf ihr eigenes Betreiben hin als Kandidatin aufstellen lassen. Der Kirchenvorstand Roth hat gemäß § 8 Absatz 3 Kirchenvorstands-Wahl-Gesetz einen eigenen Wahlvorschlag erstellt. Er enthält die auf den obenstehenden Seiten 11 – 17 vorgestellten Kandidatinnen und Kandidaten ohne Frau Elbrechter. Die Selbstvorstellung von Frau Elbrechter finden Sie im Anschluss:



Karin Beate Elbrechter: Im Vorruhestand angekommen bringe ich mich in der Kirchengemeinde vor Ort von Herzen gerne ein. Hierzu zählen z. B. das Amt als Kirchenvorsteherin und meine Aufgaben als Alltagshelferin des DRK. Mit Begleithund William bin ich ehrenamtlich unterwegs, sei es beim „Frischen Wind“, dem Montagsgebet, der Moment-Gruppe oder bei Hausbesuchen (DRK). Als Prädikantin entdecke ich in anderen Gemeinden neue Ansätze, aber auch alt Bewährtes wie einen festen Rhythmus, der Klarheit über Termine schafft. Für unsere Dörfer wünsche ich mir einen Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit, z. B. die Einrichtung des Jugendraums im Gemeindehaus, welchen wir in der letzten Amtsperiode bereitgestellt haben. Liederabende zum Wochenausklang und weitere Angebote können unser Gemeindeleben bereichern. Es reizt mich, immer wieder neue Wege mit Gott zu gehen und an Aufgaben und Herausforderungen zu wachsen

Häufig gestellte oder gedachte Fragen + Antworten darauf:

Darf ich nur Kandidaten aus meinem Ort wählen?

Nein. Sie können Kandidatinnen und Kandidaten aus Ihrem **gesamten** Gemeindegebiet wählen, also alle, die auf dem Stimmzettel stehen, den Sie erhalten. Das heißt: Die Rother können auch Wenkbächer und Wolfshäuser wählen und umgekehrt, die Oberwölger auch Niederwölger und umgekehrt.

Wie viele Kandidatinnen und Kandidaten darf ich ankreuzen?

Sie können **sieben Stimmen** vergeben. Sowohl in der Kirchengemeinde Roth wie in der Kirchengemeinde Niederwalgern-Oberwalgern gilt es, sieben Mitglieder des Kirchenvorstandes zu wählen.

Sie müssen aber nicht alle sieben Stimmen vergeben. Kreuzen Sie auf dem Stimmzettel die Namen der Personen an, die Sie wählen wollen.

Personen, deren Namen auf dem Stimmzettel nicht enthalten sind, können nicht gewählt werden.

Was mache ich, wenn ich vor und am Wahltag krank bin?

Versuchen Sie noch, **Briefwahl** zu beantragen!

Bis zum Wahltag: Beantragen Sie umgehend einen **Briefwahlschein**. Füllen Sie dazu die **Wahlbenachrichtigungskarte** aus, unterschreiben Sie sie und lassen Sie sie dem Pfarramt zukommen. Informieren Sie uns am besten kurz telefonisch, dass die Karte im Briefkasten ist (06426-333). Dann wird Ihnen jemand persönlich die Briefwahlunterlagen zukommen lassen.

Am Wahltag selbst: Schicken Sie jemanden mit obigen Unterlagen **bis 12 Uhr direkt ins Wahllokal**. Vom **Wahlvorstand erhalten Sie dort direkt Ihre Briefwahlunterlagen**. Wenn Sie diese daheim ausgefüllt und den Brief verschlossen haben, lassen Sie diesen umgehend wieder ins Wahllokal bringen.

IHRE Stimme ist wichtig. Wir, Ihre jetzigen Kirchenvorstände und Pfarrerrinnen, freuen uns, wenn Sie wählen gehen. ;-)

Regina Rauh